

Erklärung des 6. Cap.

1 Über das galiläische Meer etc.] Über das Meer Galilee Tiberiadis.

3 Auf dem Berg] Nämlich auf dem Berg bei Bethsaida, allda eine Wüste war. Lk 9.10

7 Zweihundert Denarien] Die machen etwas mehr als zwanzig schwäbische Gulden. Siehe Mt 18. 28 in der Erklärung.

10 Sich lagern Oder sich zu Tisch legen. Danieder fallen (a).

11 Wie viel sie wollten] In etlichen Exemplaren stehet wie viel er wollte.

14 Der Prophet] Nämlich welchen Moses verheißen hat. Deut. 18 v 15 und 18 Dieser Prophet ist Christus selbst.

15 Dass sie ihn zum König machten] Denn sie hatten diesen falschen Wahn, Christus würde ein weltlicher König sein.

17 Führen Gr. Kamen (a). Über das Meer] Nämlich über den Arm des Meeres, welcher zwischen Bethsaida und Kapernaum war. Siehe Mk 6.45 in der Erklärung.

18 Starcker Gr. Groosser.

19 Bei fünfundzwanzig oder dreißig Stadia] Das ist drei oder vier Welsche Meilen. Denn acht Stadia machen eine Meile, deswegen machen dreißig Stadia vier Meilen weniger eine viertel Meile. Siehe Lk 24.13 in der Erklärung. **Sahen sie Jesum]** Aber sie kannten ihn noch nicht, sintemal sie meinten, sie sähen ein Gespenst: wie Mattheus und Markus bezeugen. **Auf dem Meer wandeln]** Es sei gleich, dass das Meer unter ihm fest und steif worden ist, damit es dem schweren Körper nicht wiche, oder aber dass des Herren Leib in der Luft gleichsam geschwebt durch seine göttliche Kraft.

20 Ich bin's] Das wörtliche Ich hat einen besonderen Nachdruck, als spräche er: Ihr sollt nicht meinen, dass ihr ein Gespenst sehet, welches mir ähnlich sehe, oder meine Gestalt fälschlich vorgebe: Denn ich bin es selbst.

21 Da wollten sie ihn in das Schiff nehmen und nahmen ihn auch darein (d), wie die anderen Evangelisten bezeugen: nämlich Mattheus cap. 14 v 32 und Markus cap. 6 v 51 **An welches Sie führen]** Nämlich an das Land in der Gegend der Stadt Capernahum, wie zu sehen aus dem 17. Vers.

22 Diesseits des Meers] Verstehe die Seite bei Bethsaida, gegen Capernahum über. Dass darnach sind sie erst gen Capernahum gefahren: wie zu sehen aus dem 24.vers.

25 Rabbi] Das ist, Meister, oder Lehrer.

26 Dass ihr Zeichen gesehen habt] Das ist, dass ihr meiner Lehre glaubt, die ihr gesehen habt mit mancherlei großen Wunderzeichen von mir bestätigt worden (a). **Sondern dass ihr von den Broten gegessen habt]** Dies zwar war durch ein Zeichen oder Wunderwerk zugegangen: aber dasselbe betrachteten sie nicht recht, nämlich dass sie deswegen der Lehre Christi glaubten, sondern sahen nur darauf dass sie waren satt worden, wie die folgenden Wort erklären.

28 Die Werke Gottes] Das ist, solche Werke, die Gott gefallen.

29 Gottes Werke] Das ist, welches Gott gefällt. Weil sie von Werken fragen, so nennt Christus auch den Glauben ein Werk: das ist ein, innerlich Werk und Geschäft der Seele des Menschen, da nämlich der Mensch die Gnadenverheißungen Gottes betrachtet, und dieselbe für gewiss hält, und deswegen auf die verheißene Gnade Gottes traut.

30 Was tust du denn für ein Zeichen] Hier gibt sich dieser Juden schreckliche Bosheit an den Tag. Denn sie hatten ja schon viele treffliche Zeichen vom Herrn gesehen: und hatten vor wenigen Tagen aus der wunderbaren Speisung in der Wüste erkannt und öffentlich bekannt, dass er der verheißene Prophet (das ist, der Messias oder Christus) wäre: darum sie ihn denn auch zu ihrem König machen wollten. Wie kommt es dann, dass sie jetzt und ein neues Zeichen von ihm begehren, damit er beweise, dass er Christus sei? Das kommt daher: weil sie dem Bauch und irdischem Wohlgemach ganz und gar ergeben waren, so begehren sie, er

wollte fortfahren sie also wunderbarlich zu speisen: wie man sehen kann aus dem nächstfolgenden 31. Vers, da sie ihm vorwerfen das Exempel Mosis, durch welches Dienst ihre Väter in der Wüste wunderbarlich sind gespeist worden. Weil nun Mosis ihnen Deut.18. verheißen hatte, der künftige Messias oder Christus würde ein Prophet sein, gleich wie er: welche Verheißung sie dann droben am 14.ver. auf diesen Jesus ziehen: So meinten sie, er würde dem Mose darin gleich sein, dass er sie wunderbarlich speiset.

31 Das Manna] Siehe Exod.16.ver.14f.und 31Item Num.11.v.7f. **Er]** Nämlich der HERR. **Vom Himmel]** Hier wird durch das Wort (Himmel) verstanden die Luft, aus welcher das Manna regnete (d).

32 Das Brot von Himmel] Verstehe, das wahre Brot, wie er es alsbald nennt (d). **Das wahre Brot]** Welches nämlich zum ewigen Leben speiset, und durch das Man bedeutet war. Also zum Hebräer cap.8.ver.2. wird die wahrhaftige Hütte oder Zelte (nämlich der Leib Christi) der Mosaischen Hütten, als ein Vorbild entgegen gesetzt. Also wird dies Wörtlin (Wahrheit) den Vorbildungen des Gesetzes entgegen gesetzt droben cap.1.ver.17.

33 Das Brot Gottes] Das ist, welches Gott gibt, seinen Auserwählten zum ewigen Leben zu speisen. Hier redet Christus von ihm selber, und vergleicht sich einem Brot oder Speise (c). Denn gleich wie das Brot den Hunger stillt, und des Menschen Herz stärkt, und ihn nährt und erhält in diesem natürlichen Leben: Also Christus mit seinem Verdienst und kräftiger Wirkung im Evangelium mit Glauben ergriffen, stillt den geistlichen Hunger, da uns nämlich hungert nach der Gerechtigkeit: und stärkt das Herz mit gewissem Trost und Hoffnung, des ewigen Lebens. **Der aus dem Himmel herab kommen ist]** Wie ist Christus aus dem Himmel kommen? Zwar nicht also, dass er seinen Leib aus dem Himmel gebracht hätte, oder mit seiner Gottheit den Himmel verlassen hätte: sondern also, dass er auf Erden menschliche Natur aus der Jungfrau Maria an sich genommen, und also Gott im Fleisch geoffenbart ist. **Der Welt]** Das ist, Nicht allein den auserwählten Juden, sondern allen Auserwählten in allen Völkern der ganzen Welt (a.d).

34 Gib uns allewege etc.] Eine solche Bitte tat auch das samaritisch Weib an den Herren droben cap.4.ver.15. **Dieses Brot]** Sie meinen, Christus habe von natürlichem irdischem Brot geredet, und verstehen also die Lehre Christi nicht. Denn der natürliche Mensch vernimmt nicht was des Geistes Gottes ist, 1.Corinth.2.v.14.

35 Das Brot des Lebens] Das ist, das Brot dadurch die Herzen der Gläubigen lebendig gemacht werden, in dem sie fühlen die väterliche Huld Gottes gegen sich, von wegen des Verdienstes Christi. **Wer zu mir kommt]** Nämlich durch wahren Glauben: wie er alsbald selber erklärt (c). **Den wird nicht hungern, item, den wird nimmermehr dürsten]** Hier redet Christus vom geistlichen Hunger und Durst, da nämlich die Seele Angst leidet aus Empfindung des Zorns Gottes wider die Sünde, und deswegen Trost dawider begehret.

36 Gesagt] Droben v.26. Wie erscheint aus dem selben Vers Erklärung. **Ihr habt mich wohl gesehen etc.]** Gr. Ihr habt mich beides, gesehen, und glaubt nicht. **Gesehen]** Das ist, Ihr habt erkannt, dass ich Christus sei, droben v.14.

37 Alles was mir mein Vater gibt etc.] Als spräche er, Ob schon ihr nicht zu mir kommt, das ist, nicht an mich glaubt: so sind doch etliche die zu mir kommen, das ist, an mich glauben: nämlich alle die Gott mein Vater zum ewigen Leben erwählt und mir gegeben hat, dass ich sie selig mache, und dass sie mein seien. Zeigt also hiermit die Ursache an, warum sie nicht an ihn glauben, nämlich weil sie nicht von Gott erwählt seien, sondern verworfen. **Alles]** Das ist, alle Menschen (d). Also v.39. **Wird zu mir kommen]** das ist, wird an mich glauben (c). Wie aller erst ver.35.

38 Ich bin aus dem Himmel herab kommen] Das ist, Ich bin Mensch geworden. **Nicht dass ich meinen Willen tue]** Nämlich, wie ihr wähnt, dass ich ein bloßer Mensch sei, und aus menschlichem Willen handle.

39 Von allem etc.] Das ist, von allen Auserwählten. **Auferwecke]** Nämlich zum ewigen Leben und himmlischer Herrlichkeit (d). Also v.40.und 44.und 54.

42 Josephs Sohn] Dies meinten sie, weil sie sahen dass Maria bei Joseph wohnte und haushielte, als sein vertrautes Weib. Aber Joseph hat Maria nicht erkannt, bis sie Jesum geboren hat, Matth.1.v.25.

44 Es kann niemand zu mir kommen etc.] Hier zeigt Christus noch eine Ursache an, warum sie nicht an ihn glauben, nämlich dass sie nicht gezogen werden vom Vater, das ist, dass sie nicht von ihm erleuchtet und gelehrt werden in Kraft des heiligen Geistes. **Jüngsten]** Gr. Letzten. Also v.54.

45 In den Propheten] Nämlich im Propheten Esaia cap..54.v.13. (d). **Alle]** Verstehe, alle Kinder der Kirchen, wie bei Esaia zu sehen: das ist, alle Auserwählten (d).

46 Gesehen] Das ist, erkannt (c). Also droben cap.1.v.18. **Von Gott]** Dem Vater (d). **Der hat den Vater gesehen]** Das ist, Er hat des Vaters Gemüt erkannt, und seinen Rat von der Menschen Seligkeit (c).

49 Euere Väter] Merke, dass er nicht sagt, unsere Väter: sondern, Eure Väter. Denn hiermit nimmt er sich nicht allein aus, aus der gemeinen Zahl der Juden, sondern gibt auch zu verstehen, sie seien ihren Vätern gleich, nämlich ungläubig. Denn dass er von den Ungläubigen redet, erscheint daraus, dass er sagt, Sie seien gestorben. Welches zwar vom ewigen Tod verstanden wird: sintemal das ewige Leben dagegen gesetzt wird. Halt entgegen 1.Cor.10.v.5. **Gestorben]** Nämlich des ewigen Todes. Denn diesen Verstand und Auslegung erfordert der Gegensatz (d).

50 Nicht sterbe] Nämlich des ewigen Todes (d).

51 Das lebendige Brot] Welches das Leben in ihm hat, und andere lebendig macht. **Welches ich geben werde]** Das ist, Sofern ich es geben werde, nämlich zu kreuzigen. Hiermit erklärt er wie sein Fleisch uns zum Brot des Lebens gemacht worden sei: Also in der Einsetzung des H. Abendmahls, Das ist mein Leib der für euch gegeben wird. Das ist, so fern er für euch gegeben wird: damit er lehrt, dieses Brot sei ein göttlich Zeugnis, dadurch er uns bezeugt, dass sein Leib für uns in den Tod gegeben und am Kreuz gebrochen, das ist, durchstochen und gemartert sei. **Für das Leben der Welt]** Das ist, Auf das ich das ewige Leben erwerbe allen Auserwählten aus allen Völkern der ganzen Welt (d). Dies wird entgegen gesetzt dem falschen Wahn der Juden: die da meinten, Christus würde allein ihr (der Juden) Heiland sein.

52 Stritten] Nämlich mit Worten. Das ist zanken (c). **Wie kann etc.]** Es hat wohl auch die Jungfrau Maria gleichförmige Wort gebraucht, Luc.1.v.34. Das sie zum Engel sprach, Wie wird dies geschehen etc. Aber doch ist unter diesen beiden Reden ein großer Unterschied. Denn Maria begehrt unterwiesen zu werden von dem Geheimnis der Empfängnis Christi: aber diese Juden verwerfen die Lehre Christi als falsch und unmöglich.

53 Werdet ihr nicht essen etc.] Das ist, Werdet ihr nicht glauben, dass mein Fleisch für euch gekreuzigt, und mein Blut für euch vergossen wird werden zur Verzeihung eurer Sünden (c). Diesen Glauben vergleicht Christus dem Essen und Trinken, darum dass, wer solches glaubt, dessen Herz wird gleich als mit der allerliebsten Speis und Trank erquickt, damit es nicht durch den geistlichen Hunger und Durst, nämlich durch die Angst aus Empfindung des Zorns Gottes wider die Sünde, verschmachte und verzweifelte.

55 Eine Speise etc.] Nämlich eine geistliche Speise und ein geistlicher Trank, damit die Seele gespeist und getränkt, das ist, getröstet wird.

56 Bleibet] Oder, wohnt. Wie droben cap.1.v.38. und drunten cap.14.ver10.und 23.

60 Diese Rede ist hart] Ja wenn man sie nach dem Buchstaben versteht von dem leiblichen Essen und Trinken: aber wenn man sie geistlich versteht, wie droben erklärt, so ist sie eine liebliche und tröstliche Rede: dann es ist die Rede und Verheißung des Evangeliums von Verzeihung der Sünden, und ewigem Leben, durch den Glauben an den Tod Christi.

62 Wie, wann ihr dann sehen werdet etc.] Das ist, So euch diese Lehre vom Essen meines Fleisches und Trinken meines Blutes jetzt und ärgert, da ich noch auf Erden bin: wie viel mehr wird euch diese Lehre ärgern, wenn ich in den Himmel werde gefahren sein? Denn es ist der menschlichen Vernunft gläublicher, man könne dasjenige essen und trinken, das zugegen ist, als das fern von uns ist. Dahin da es zuvor war] Das ist, in den Himmel. Mit diesen Worten gibt er zu verstehen, dass er nicht nur des Menschen Sohn sei, sondern auch der Sohn Gottes: dann er ja zuvor anders nicht im Himmel gewesen, als nach seiner Gottheit.

63 Der Geist] Nämlich der heilige Geist (d). Lebendig macht] Nämlich die Herzen der Auserwählten, in dem er in ihnen wirkt den Glauben, dadurch sie das gekreuzigte Fleisch Christi essen, und also mit lebendigem Trost erfüllt werden. **Das Fleisch]** Nämlich mein Fleisch. Denn von diesem hatte Christus gesagt, dass es die Capernaiten müssten essen, wollten sie anders das Leben in sich haben, v.53. Und ab dieser Rede hatten sie sich geärgert, v.60: weil sie dieselbe nach dem Buchstaben verstanden, als wenn das Fleisch Christi müsste leiblich von ihnen gegessen werden, damit es ihnen zu nutze käme. **Nutzt nichts]** Verstehe, lebendig zu machen durch leibliche Niessung (Genuss, Anm.d.Verf.). Denn hiervon ist die Frage. Gleichwohl nutzt es, so fern es ist das Brot des Lebens: nämlich so fern es gegeben ist für das Leben der Welt, v.51: und so fern es gegessen wird geistlicher Weise, nämlich durch den Glauben, v.54. **Die ich rede]** Nämlich von Hingebung meines Fleisches, v.51: und vom Essen desselbigen, item vom Trinken meines Blutes, v.53 und folgende. **Die sind Geist und sind leben]** Das ist, sie sind ein Werkzeug oder Mittel, dadurch der H.Geist das ewige Leben wirkt in den Herzen der Auserwählten (a.a). Halt entgegen drunten v.68.

64 Wuste] Als der Herzkundige. Siehe droben cap.2.v.24f.

68 Wort des ewigen lebens] Solche Worte, durch welche du das ewige Leben wirkst in den Herzen der Auserwählten, die du gläubig machst. Gleiche Sprüche siehe Röm.1.v.16. item 1.Tim.4.v.uk. 1.Pet.1.23.

70 Erwehlt] Nämlich zum Apostelamt (d). **Noch]** Gr. Und. **Ein deufel]** Das ist, ein gottloser Mensch, dem Teufel ähnlich an Bosheit (c).